

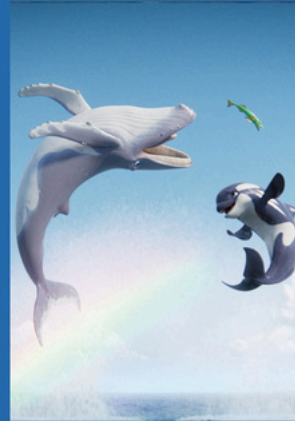
DER LETZTE WALSÄNGER

Reza Memari | Deutschland/Tschechien/Kanada | 2026 | Animationsfilm

1. November 2026 | 11:30 Uhr | ab 6 Jahren | Familienvorstellung

In Kooperation mit DOMINO – Zentrum für trauernde Kinder e.V. & TrauBe Köln e.V.

Der junge Buckelwal Vincent hat seine Eltern verloren und zweifelt daran, ob er jemals so mutig sein kann wie sein Vater – der letzte große Walsänger der Meere. Als ein gefährliches Seeungeheuer erwacht, begibt sich Vincent gemeinsam mit seinen Freunden auf eine abenteuerliche Reise durch die Tiefen des Ozeans. Der bildgewaltige Animationsfilm erzählt von Verlust, Mut und der Kraft der eigenen Stimme – und davon, wie wichtig Freundschaft und Zusammenhalt sind.



KARTENRESERVIERUNG

Telefon: 0221 · 31 31 10 ab 16:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeberin: Golrokh Esmaili,
golrokh@trostteam.org
Kooperation Odeon Kino Köln
Gestaltung: vrukayser.com
Druckauflage: 2500 Stück

www.vomlebenundtod.info



[vomlebenundtod](https://www.instagram.com/vomlebenundtod)



Nach einer ersten, bewegenden Reihe geht Film & Gespräch: Vom Leben und Tod in die zweite Runde. Die Themen Sterben, Tod und Trauer sind noch immer oft an den Rand gedrängt – tabuisiert, ausgeklammert, vermieden. Doch sie betreffen uns alle. Die Filmreihe lädt dazu ein, hinzusehen, zuzuhören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade in einer Zeit, die von Krisen, Unsicherheiten und gesellschaftlicher Spaltung geprägt ist, kann die bewusste Auseinandersetzung mit der Endlichkeit verbinden. Über Sterben, Tod und Trauer zu sprechen, bedeutet auch, sich über das Leben auszutauschen – und Räume für Mitgefühl, Verständnis und Zusammenhalt zu schaffen.

Die ausgewählten Filme erzählen von Abschieden, von Verlust – aber auch von Liebe, Wandel und Neubeginn. Sie eröffnen unterschiedliche Perspektiven und laden dazu ein, eigene Erfahrungen und Fragen mitzubringen.

Im Anschluss an jede Vorführung findet ein moderiertes Filmgespräch statt – als Einladung, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam neue Zugänge zu Themen zu finden, die uns als Menschen verbinden.

Gefördert von Kulturrat der Stadt Köln

In Kooperation mit Odeon Kino

Kooperationspartner:innen

Caring Community Köln e.V., Ein Buddy für Schwerstkranke und Zugehörige, Endlich e.V., HAK e.V., Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V., Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

Medienpartner:innen

KÄNGURU Stadtmagazin für Familien in Köln Bonn

Weitere Partner:innen einzelner Veranstaltungen

ColognePride e.V., DOMINO – Zentrum für trauernde Kinder e.V., TrauBe Köln e.V.

Konzipiert und kuratiert von Golrokh Esmaili, Journalistin und Trauerbegleiterin



FILM & GESPRÄCH
VOM LEBEN UND TOD

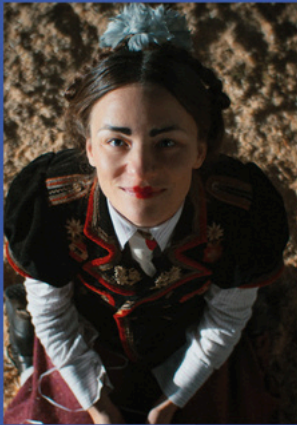
EINE
FILMREIHE
ÜBER STERBEN, TOD UND
TRAUER

VIER MINUS DREI

Adrian Goiginger | Österreich/Deutschland | 2026 | 120 Min.

17. April 2026 | 19:30 Uhr | Im Anschluss Filmgespräch mit Barbara Pachl-Eberhart, Autorin der autobiografischen Buchvorlage

Ein Anruf verändert alles: Bei einem Verkehrsunfall verliert Barbara ihren Partner und ihre beiden Kinder. Von einem Moment auf den nächsten steht ihr Leben still. Doch Barbara weigert sich, in der Trauer zu erstarren. Der Film begleitet sie auf ihrem ungewöhnlichen Weg durch Verlust, Schmerz und den Versuch, wieder ins Leben zurückzufinden. Basierend auf dem autobiografischen Bestseller von Barbara Pachl-Eberhart erzählt Vier minus drei eindringlich von radikaler Trauer – und von der Kraft, trotz allem weiterzugehen.



SPOILER ALARM

Michael Showalter | USA | 2022 | 113 Min.

1. Juli 2026 | 19:30 Uhr | Im Anschluss Filmgespräch mit Axel Doll, rubicon (ALTERNativen – Queer im Alter), Gründer der AG LSBTIQ* in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und tätig am Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln

Michael und Kit könnten unterschiedlicher kaum sein – und verlieben sich trotzdem. Sie führen eine liebevolle Beziehung – bis eine Krebsdiagnose alles verändert. Spoiler Alarm erzählt von Liebe, – berührend, ehrlich und mit überraschend viel Humor. Im anschließenden Gespräch geht es um die Frage: Wie erleben queere Menschen Krankheit, Sterben und Trauer?

Im Rahmen der Colognepride.



ICH STERBE. KOMMST DU?

Benjamin Kramme | Deutschland | 2025 | 97 Min.

30. September 2026 | 19:30 Uhr | Im Anschluss Filmgespräch mit Hildegard Schüren, Hospizkoordinatorin, Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln und Manuel Schweichler (TrauBe Köln e.V.)

Nadine ist jung, Mutter eines kleinen Sohnes – und unheilbar krank. Als sie in ein Hospiz zieht, beginnt ein Abschied auf Zeit. Zwischen Wut, Angst und schwarzem Humor entstehen neue Begegnungen und unerwartete Nähe. Ein ehrlicher Film über das Sterben – und darüber, dass es zum Leben gehört.

Im Rahmen des 20jährigen Bestehens von Endlich. Palliativ & Hospiz im Dr. Mildred Scheel Haus UK Köln e.V., Förderverein des Zentrums für Palliativmedizin



DIE UNENDLICHE ERINNERUNG

Maite Alberdi | Chile | 2023 | 85 Min. | OmU

20. Mai 2026 | 19:30 Uhr | Im Anschluss Filmgespräch mit Katrin Jakobs, Trauerbegleiterin (zum Thema „Weiße Trauer“)

Was bleibt von einer Liebe, wenn die Erinnerung langsam verschwindet? Der chilenische Journalist Augusto Góngora lebt seit Jahren mit Alzheimer. Seine Partnerin, die Schauspielerin und Kulturministerin Paulina Urrutia, begleitet ihn mit großer Zärtlichkeit durch diese Zeit. In ihrer berührenden Dokumentation erzählt Maite Alberdi von einem Paar, das sich dem Vergessen gemeinsam entgegenstellt. Viele Angehörige erleben dabei eine besondere Form der Trauer: Sie nehmen Abschied von einem Menschen, der noch lebt. Ein bewegender Film über Liebe, Würde und die Kraft der Erinnerung.



JACKIE THE WOLF

Tuki Jencquel | Deutschland/Frankreich | 2023 | 93 Min. | OmU

2. September 2026 | 19:30 Uhr | Im Anschluss Filmgespräch mit Prof. Dr. Raymond Voltz, Direktor des Zentrums für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

Paris, Sommer 2018: Jacqueline Jencquel ist 74, lebt selbstbestimmt und bei guter Gesundheit – und hat dennoch entschieden, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Offen und kompromisslos spricht sie über ihre Beweggründe und wird dabei von ihrem Sohn mit der Kamera begleitet. Zwischen medialer Aufmerksamkeit, familiären Beziehungen und existenziellen Fragen entsteht ein intensiver Dialog über Selbstbestimmung, Abschied und die Freiheit, über das eigene Lebensende zu entscheiden. Ein Film, der herausfordert – und zum Gespräch einlädt.



2QM

Volkan Üce | Belgien/Türkei | 2026

18. November 2026 | 19:30 Uhr | Im Anschluss Filmgespräch

Wo gehört man hin – im Leben und im Tod? Der Bestatter Tayfun lebt in Belgien und organisiert Überführungen Verstorbener in die Türkei. Gleichzeitig begegnen wir Kemal, der in der Türkei die Rückkehr der Toten organisiert. Zwischen wirtschaftlichen Interessen, religiösen Traditionen und persönlichen Fragen entfaltet sich ein vielschichtiges Bild von Migration, Identität und Zugehörigkeit. 2qm stellt eine existenzielle Frage: Wo finden wir unseren letzten Platz – und was sagt das über unser Leben zwischen zwei Welten aus?

